

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 11. November.

Martini-Gedanken.

Wenn die Winterkornen und Chrysanthemen blühen, wenn die kalten, fahlen Bäume graue Nebel wollen, dann ist es wie leises Weihnachtsmorgen unsere Seele beschleichen.

Martini! Was nicht wie ein Vorpost? Mit seinem knarrenden Martinsganslein und seinen süßen Martins-Weinchen bereitet es ja auch viele Freude; doch auch ernste Gesinnungen steht dieser Tag.

Wenn am Martini Regen fällt, ist's mit dem Weizen schlecht bestellt. Wenn am Martinstage Winde gleich heranziehen, ist's im ganzen Jahr nit dran.

Ein strenger Winter naht, dürft's werden, so meint er, denn erstens war der Sommer übermäßig heiß und zweitens: 1912 ist ein Schaltjahr! Februar hat 29 Tage, Neujahrstag fällt auf einen Montag, Karfreitag auf den 20. Februar, Ostern auf den 7. April, Sinterabend auf den 16. und Pfingsten auf den 26. Mai.

Über mer denkt an Sonnen- und Mondfinsternis? Jetzt gilt das ganze Interesse vorerst dem warmen Ofen. Es wird kalt, Frost droht. In solcher Zeit erinnert euch unserer kleinen geschätzten Freunde! Sie piepen draußen um Futter. Und auch wir: Wir werden's auch vielfach lohnen, wenn Winter und Kälte vorbei...

Der städtische Seefischverkauf

findet, wie uns mitgeteilt wird, auch weiter jeden Montag und Mittwoch von vorm. 10 bis nachmittags 2 Uhr auf dem Markt statt.

Der Kartoffelverkauf wird auf dem städtischen Schlachthof - Eingang Viehhofstraße - fortgesetzt. Die Inhaber der Gussheine bis 2200 haben die Kartoffeln bis Montag nachmittags auf dem Schlachthof abzuholen.

Die Stadtverordnetenwahl der 2. Abteilung

endet mit einem Siege der Liste des Haus- und Grundbesitzervereins. Die Wahl wird zwar erst heute nachmittags um 5 Uhr geschlossen, aber das Ergebnis liegt doch schon jetzt, wo wir das schreiben, - mittags nach

1 Uhr - unzweifelhaft fest. Die Liste des Hausbesitzervereins stülte um 1 Uhr 770, die des Hallischen Bürgervereins 193. Vor zwei Jahren war das Verhältnis um dieselbe Stunde 701 zu 173.

Es sind also in der 2. Abteilung gewählt: auf 6 Jahre: Justizrat Kurt Föhning, Baumeister Ernst Giese, Justizrat Georg Meyer, ad. Bildhauer Paul Kelling, Schlossermeister Hermann Riediger, Maurer- und Zimmermeister Carl Schulte; auf 4 Jahre: Rentner Gustav Günter; auf 2 Jahre: Kaufmann Ottomar Brehmer, Kaufmann Alex Michels.

Prof. Dr. Goldschmidt,

der ausgezeichnete Kunsthistoriker unserer Universität, hat, wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, seinen Ruf nach Berlin erhalten.

Statistische Mitteilungen der Handelskammer.

Die Handelskammer zu Halle a. S. gibt jeben ihre statistischen Mitteilungen 1911 heraus, welche die Angaben für das Kalenderjahr 1910 bezw. das Verwaltungsjahr 1910/11 aufweisend, zur Ergänzung der in dem Jahresberichte der Handelskammer gemachten Mitteilungen ratißliche Art dienen. Der städtische Band weist auf 71 großen Folienseiten ein reiches Material auf, das geeignet ist, die wirtschaftliche Entwicklung des Handelskammerbezirks nach den verschiedenen Richtungen hin wirksam zu beleuchten und daher die Beachtung der beteiligten Kreise in hohem Maße verdient, um so mehr, als er Angaben enthält, die sonst für weitere Kreise überhaupt nicht, oder nur schwer zu erreichen sind.

Bei der Bedeutung dieser Veröffentlichung wollen wir nicht unterlassen, für eine besondere Betrachtung zu widmen und das Wesentlichste für unsere Leser herauszugeben.

Der Posts- und Telegraphen-Verkehr bei der Postanstalt zu Halle a. S. gestaltete sich im Jahre 1910 wie folgt: Es betragen die Einnahmen an Porto- und Telegraphengebühren 3.432.605 Mk. An Empfänger des Bestellbezirks gingen ein 25.361.900 gewöhnliche Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenproben), 1.124.707 Pakete ohne Wertangabe, 19.903 Pakete mit Wertangabe und 46.621 Briefe mit Wertangabe. Aufgegeben wurden 32.451.600 gewöhnliche Briefsendungen, 1.227.348 Pakete, 17.462 Wertpakete und 56.906 Wertbriefe. Ferner gingen 204.199 Nachnahmeleistungen und 12.435 Postausträge ein. Im Postanweisungswerehre wurden 41.121.787 Mk. eingezahlt und 59.292.501 Mk. ausgezahlt. Im Postgeldwervehre wurden auf 165.896 Zahlkarten 23.938.448 Mk. eingezahlt und auf 40.957 Zahlungsanweisungen 40.229.128 Mk. ausgezahlt. Die Zahl der von den Verlagsanstalten abgeleiteten Zeitungsummern betrug 14.812.419. An Telegrammen wurden aufgegeben 202.908 Stüd, während 229.853 Stüd eingingen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Wechselstempelmarken betragen 90.232 Mk. Im Bestellbezirk befanden sich 90 amtliche Verkaufsstellen für Postanweisungen, und zur Erleichterung der Briefaufgabe dienten 292 Briefkästen.

Bei den 47 königlichen Amtsgerichten des Bezirks fanden sich Ende 1910 im Handelsregister A 5406 (1909 5230) Firmen eingetragen, im Register B 449 (426) Firmen, ferner 557 (553) Genossenschaften, 151 (147) Patente und 42 (384) Patente. Auf das königliche Amtsgericht zu Halle a. S. entfallen hiervon in Register A 1587 (1486), Register B 18 (176) Firmen, außerdem 81 (78) Genossenschaften und 91 (229) Patente. Von Konturufen waren bei dem königlichen Amtsgericht zu Halle a. S. zu Anfang des Jahres anhängig 32, es traten im Laufe des Jahres neu hinzu 59; anhängig blieben Ende 1910 noch 21 vorjährige und 24 diesjährige Konturufe. Die Geschäftstätigkeit der

Reichsbankstelle Halle

hat sich, an den Umsätzen abgemessen, in den letzten 10 Jahren fast verdoppelt, der Umsatz betrug im Jahre 1910 2.615.791.200 Mk. gegen 1.368.984.500 Mk. im Jahre 1910.

Die Einlagen bei den

61 öffentlichen Sparcassen

des Handelskammerbezirks haben sich von 406.792.384 Mk. zu Ende des Vorjahres durch Zuführung von 12.077.418 Mk. Zinsen und 94.820.846 Mk. neue Einlagen, denen 88.061.827 Mk. zurückgezogene Einlagen gegenüberstehen, auf 425.770.478 Mk. erhöht, welcher Betrag sich auf 610.089 Sparatellenbücher verteilt. Je nach auf ein Buch 721 Mk. (im Vorjahre 682 Mk.) entfielen. Der Referenzfonds betrug 32.345.361 Mk. gegen 29.516.158 Mk. im Vorjahre. Ausgelant waren zinsbar angelegt (in Millionen Mark) 432,53, davon in Hypotheken auf städtische Grundstücke 126,03, auf ländliche 121,34, in Inhaberpapieren zum Nennwert von 125,43, zum Kurs- bzw. Ankaufswert von 118,00, gegen Faust- stand 0,70, bei öffentlichen Korporationen und Instituten 81,07, sonstigen Anlagen 2,08. Die Einlagen bei den 2 Sparcassen in der Stadt Halle betragen 61.702.238 Mk. gegen 77.990.334 Mk. zu Ende des Vorjahres.

Zu ihren bedeutendsten Erwerbszweigen zählt der Handelskammerbezirk den

Bergbau.

Das auf diesem Gebiete mittels bedeutendster Unternehmen in dasjenige der Mansfelder Kupfer- und Blei- und Zink- und Gewerkschaft. Seine Produktion an Kupfer betrug 20.312 t (im Vorjahre 19.020 t), während an Silber 109.310,99 (100.765,64) Kilogr. erzeugt wurden. An sämtlichen Erzeugnissen ergaben sich für Kupfer 25.852.979 Mk., Silber 7.989.585 Mk., verschiedene Nebenprodukte 871.427 Mk., Schlackenfabrikate 2.130.905 Mk., zusammen 36.844.897 Mk. An Arbeitslöhnen wurden im Jahre 1910 26.460.812 Mk. ausgezahlt, einschließlich den Löhnen der Werksbeamten. Die Belegschaft der Mansfelder Werke betrug 19.887 Arbeiter.

Neben dem Steinlohlenbergbau, der nur mit einem Werte, das im Jahre 1910 mit einer Belegschaft von 39 Mann 7693 t Steinkohle im Werte von 63.155 Mk. förderte, erzieht der Braunkohlenbergbau eine bei weitem überwiegende Bedeutung. Im Regierungsbezirk Merseburg wurden im Jahre 1910 von 138 Gruben mit einer Belegschaft von 19.715 Mann 19.654.232 t im Werte von 39.625.483 Mk. gefördert, d. i. rund 27,4 Proz. der gesamten Produktion des Deutschen Reiches. - Die Zersplitterungen der Provinz Sachsen, die mit Ausnahme derjenigen zu Kautschuk dem Bezirk der Handelskammer angehören, verkehrten zusammen 16.524.625 Zentner Braunkohle, wobei

Von Montag, den 13. November, an

Grosser Weihnachts-Verkauf.

Hierbei wird schon jetzt eine günstige Gelegenheit zu

Weihnachts-Einkäufen durch billige Extrapreise geboten.

Parterre: Seidenwaren, wollene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Sammete, halbfertige Roben, Ballkleiderstoffe, Ball-Umhänge, Boas, Korsetts, Oberhemden, Schirme, Gürtel, Strümpfe, Trikot-Unterwäsche, Weisswaren, Bänder, Herren-Krawatten, Handschuhe.

I. Stock: Damen-Jackets, Herbst-Mäntel, Abend-Mäntel, Blusen, Kleider, Kostüme, Kleiderrocke, Unterröcke, Morgenrocke, Matinees, Schürzen, Pelzmuffe, Pelzstolas, Pelzjacken, Pelzmäntel, Damen-Leibwäsche, Herrenwäsche, Taschentücher, Damen- und Kinderhüte.

II. Stock: Gardinen, Vorhänge, Stores, Portieren, Dekorationen, Vitragen, Lambrequins, Teppiche, Vorleger, Felle, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Moquettes, Bett- u. Steppdecken, Tisch- u. Diwanddecken, Reise- u. Schlafdecken, Linoleum, Wachstuche, Kissen, Gobelins, Tisch- und Bettwäsche, Handtücher.

III. Stock: Garten- u. Balkon-Möbel, Dielen-Möbel, Bettstellen. Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen.

Netto Barverkauf ::  
Kein Umtausch :: ::  
Keine Auswählendungen.

A. Huth & Co.

Halle a. S.,  
Gr. Steinstr. 86-87  
Marktplatz 21.

Sonntag, den 12. November, bleiben unsere Geschäftsräume geschlossen.

# H. Fricke's „Ocularium“

Sprechstunde des Augenarztes: Dienstag, Mittwoch, Freitag 9-12, 2-6, Sonntag 10-12. Sonstige Geschäftszeiten 9-12, 3-6.

Institut für Brillenbestimmung u. optisches Spezial-Geschäft für Augengläser  
**Augenärztliche Untersuchung kostenfrei.**  
Halle a. S., Magdeburgerstr. 24, gegenüber dem Walthalla-Theater.

Die zur Befreiung der Anlagen 4 171 852 Hektoliter Kohlen verbrannt, und erzeugten daraus 68 681 Toner, wobei 837 Arbeiter beschäftigt wurden. Bei Aufarbeitung des gewonnenen Toners in den Mineralöl- und Paraffinfabriken des Bezirkes wurden 1147 Arbeiter beschäftigt.

Der Kalkalgebäudebau umfaßt im Jahre 1910 19 Bergwerke, welche mit einer Belegschaft von 2015 Mann 598 499 t Kalzium im Werte von 6 769 820 Mk. förderten.

Von den eine besonders hohe Stellung im Erwerbsleben des Handelsamterbezirkes einnehmenden Gewerbetreibenden ist noch die **Rübenzuckerfabrikation**

zu erwähnen. In der Betriebszeit 1910/11 waren im Regierungsbezirk Merseburg 42 Fabriken im Betriebe, welche zusammen 15 445 120 Zt. Rüben verarbeiteten, gegenüber dem Vorjahre, in dem außerdem noch die Fabrik Wallhausen a. H. tätig war, 2 845 642 Zt. mehr. Die größte Menge verarbeitete die Fabrik Göttrich, nämlich 539 086 Zt., ihr folgt hinsichtlich der Menge der verarbeiteten Rüben die Fabrik Strötow mit 525 100 Zt. Der ferneren verarbeiteten die Fabriken Trotha 334 250, Miselen 256 110, Bessebau 96 675, Benndorf 366 350, Gräbers 262 050, Rinnern 231 500, Körbisdorf 472 390, Zöschkau 314 900, Salz- münde 302 020 Zt.

## Geflügel-Ausstellung.

Seit heute wurde die 17. Ausstellung des „Verbandes der Geflügelzüchtervereine der Provinz Sachsen und angrenzenden Länder“, gleichzeitig die 22. Große allgemeine Geflügel-Ausstellung des „Ornithologischen Zentral-Vereins für Sachsen und Thüringen“, im Saale von Hermanns Blücherstraße eröffnet. Die Ausstellung ist äußerst reich besetzt. In einer besonderen Abteilung sind die von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen anerkannten Ausstellungen untergebracht, unter denen neben den gewöhnlichen Hühnern, Enten, Gänzen und Truten, einige Jagdschmid, besonders aber die von der Landwirtschafts-Ministerium als Ausprägung empfohlenen Taubenarten ausfallen.

Den größten Teil der Ausstellung nehmen naturgemäß die Prämierungsabteilungen ein. Unter den Hühnern sind ziemlich zahlreich die Plymouth-Rocks, noch reichlicher aber die Bantams vertreten. Daran schließen sich Orpingtons, Spanier, Andalusier, Schwarz- und einige ruffärmige Minoras, Gamecocks, Rheinländer und Kamtschul. Den bei weitem größten Raum nehmen die Taubler ein, die bekanntlich in unserer Gegend am meisten gezüchtet werden. Es würde zu weit führen, alle die einzelnen Sorten aufzuführen. Ueberrall aber erblickt man Prachtexemplare in reichster Menge. Auch die Truten und Hühner - besonders sind es Goldfahnen - erfreuen das Auge durch ihr buntes Gemach.

Eine verhältnismäßig sehr reiche Auswahl findet sich auch an Wasserläufer, Kröten, Molch, Kröten und Laienten, Emdener und Zoufener Gänse erfüllen mit ihrem Geschnatter den Raum. Auf der Gallerie des Saales sind die Tauben untergebracht. Wir finden die herrlichsten Exemplare in allen möglichen Sorten, und es gibt wohl kaum eine einheimische Art, die nicht vertreten ist. Besonders erwähnt sei die Spezialsorte Hannoverer Zümler und die der Farben- und Trommeltauben.

Den dritten Teil der Ausstellung nimmt die Verkaufsabteilung ein, die dem Publikum den Erwerb von wirklich schönen Hühnern, Enten, Truten und Tauben in mittlerer Preisklasse ermöglicht.

Einige Firmen haben die Gelegenheit der Ausstellung benützt, um ihrerseits eine kleine Ausstellung an Geräten, Futtermitteln und Medikamenten für Vögel zu veranstalten. Im allgemeinen kann der Besuch der buntenartigen Ausstellung jedermann wärm empfohlen werden. Jeder Besucher erhält am Sonntag ein Geflügelpräparat.

Sonntag, nachmittags 2½ Uhr, werden die zahlreichen Brief-tauben der Ausstellung zu einem Flug freigelassen werden.

## Werkstätte für Flugzeug- und Modellbau.

Eine Ausstellung der Werkstätte des Herrn Max Sägler für Flugzeug- und Modellbau wird heute eröffnet. Doppelt interessant im Ansehung der halbesche Flugzeug-Modelle. Weit entfernt, in den Miniatur-Verkopfen oberflächliche Spielereien zu bieten, geben diese Modelle ein naturgetreues Abbild der Flugapparate. Die Anordnung der Motore, die Motore selbst, die einzelnen Teile der Flugmaschine, alles ist in künstlerischer Weise den Normalapparaten abgesehen und nachgebildet. Die Firma hat somit Apparate geschaffen, die bei dem gegenwärtigen Interesse für Aeronautik vorzüglich für den Anschauungsunterricht geeignet sind.

Neben dieser rein wissenschaftlichen Bearbeitung der Modelle hat die Firma solche für Unterhaltung ausgeführt. Gleichmäßig große Flugfähigkeit und einfache Montierung kennzeichnen diese Apparate zu einem herrlichen Spielzeug. Schon die Propeller-Notationsmotore arbeiten so lehrreich, als ein Vergnügen. Die große Leistungsfähigkeit, vereint mit dem leichtesten Gewicht der Motore ist ursprünglich zum Bestreben von Versuchsmotoren bestimmt, machen ihn zu anderen Zwecken, z. B. Hausmodellbau, nützlich. In dem Rahmen geschmackvoll dekorierter Räume bietet die Firma eine in jeder Beziehung lebenswerte Ausstellung.

## Zur Medizinstiftung der Verze.

Das Kammergericht hatte sich mit einem Rechtsstreit zu beschäftigen, welcher nicht nur für Verze von Interesse sein dürfte.

Nach dem Tode von Dr. August 1905 haben die Verze der Polizeibehörde bei Diphtherieerkrankungen Mitteilung zu machen. Dr. F., welcher ein Mädchen behandelte, welches an Diphtherie erkrankt gewesen sein soll, war ungeschuldigt worden, die erforderliche Mitteilung nicht gemacht zu haben. Dr. F. betonte aber, er habe eine Karte an die Polizeibehörde in den Briefkasten gesteckt. Nachdem aber der Polizeiermittler feststellte, daß ihm kein Fall bekannt sei, in welchem die schriftliche Anzeige verloren gegangen sei, wurde der Arzt von der Strafanwaltschaft zu F. verurteilt, und weil das Gericht annehme, daß Dr. F. die Abwendung einer schriftlichen Mitteilung verweigert habe.

Diese Entscheidung löst Dr. F. durch Revision beim Kammergericht an und erklärte, er habe das Formular in dem Hause des Kranken Müllers ausgefüllt und in den Briefkasten gesteckt. Das Kammergericht wies jedoch die Revision des Arztes als unbegründet zurück, da ohne Notizbuch festgestellt sei, daß er die schriftliche Anzeige nicht erstattet habe. Das bisweilen Schreiben

auf der Post verloren gehen können, kann nicht bestritten werden; es ist daher ratsam, wichtige Sachen stets einzuschreiben zu lassen.

## Doppelfelkmord.

In einem Zimmer des Gr. Ulrichstr. 55 Belegenen Garbenrobenlehnstuhles wurde heute früh der Inhaber Zeugnere mit einem jungen Mädchen zusammen tot aufgefunden. Die Leichen waren mit Handtüchern aneinander gebunden; zweifellos liegt Selbstmord vor, denn der Gashahn war geöffnet, die Stube dicht mit Leuchtgas gefüllt.

An Einzelheiten erfahren wir: Zeugner, verheiratet, Vater von 4 Kindern, hatte vor einiger Zeit ein junges Dienstmädchen namens Emma Höpfer kennen gelernt, mit dem er ein Liebesverhältnis einging. Dadurch wurde das Eheleben stark gestört. In den letzten 8 Tagen blieb der Ehegatte die Nächte über von Hause fern. Gesternabend nun traf ihn seine Gattin in der Ladenstube, wo er seine Geliebte mitgebracht hatte, und es kam zu einer heftigen Szene. Die Folge war, daß das Paar gemeinsam aus dem Leben scheid, indem es sich mit Leuchtgas vergiftete.

Das **Wahlsonnt** unserer 36er findet am Sonntag vor dem Stadttheater statt. Das Programm lautet: 1. Prinz Ciel Friedrich-Marie von Blankenburg; 2. Ouerterrie, 3. Op. „Santuzale“ von Goldmark; 3. Fadzeliang von Ceter; 4. Toreador et Andalouise aus „Das Colosseum“ von Rubinstein; 5. Wabantia a. d. Op. „Der fliegende Holländer“ von Wagner; 6. „Was mir so gefallen hat in Wien“, Walzer aus der Operette „Das Wulstentemmel“ von Jarro.

Verpackung **hisalischer Vester**. Zu der Verpackung der zwischen der Trosther, Mühlbacher, und Seebenerstraße liegenden hisalischen Vester hatten sich am Donnerstag in der „Krone“ zu Trosther eine große Anzahl Interessenten eingefunden, die sich gegenseitig überboten. Da die Vester infolge ihrer Lage bequem zu bewirtschaften sind, so wurden für die einzelnen Parzellen in der Größe von je ungefähr 14 Morgen 50-62 Mt. erzielt.

Eine **Revision der Anwaltskanzlei** findet am Mittwoch, den 15. November, in der Kaufhaus, Ritterstraße, Ritterstraße, Japantstraße, am Donnerstag, den 16. November, in der Schmeerstraße, am Freitag, den 17. November, Bebershof, an der Marienkirche, Schillerhof, Steinbockstraße, Trödel, und schließlich am Montag, den 20., und Dienstag, den 21. November, Marktplatz.

**Offenständige Vorlesungen zur Belebung des Verkehrslebens und der Liebe für unsere deutsche Muttersprache.** Montagabend hält Herr Prof. Bremer den dritten und letzten Vortrag seiner Vortragsreihe „Deutsche Sprache und deutsche Nationalität“. Er wird diesmal über die dringliche Frage unserer nationalen Bildung sprechen. Eintrittskarten beim Förstern Rittelmann im Seminargebäude (Melanchthonum) der Universität.

Aus **unserem Zoo**. Das vor einiger Zeit neu erworbene junge **Tabakbäcker** hat sich gut eingewöhnt, so daß man hoffen darf, daß die Zucht keine Unterbrechung erleidet. Bei fast allen Tieren bedeutet das Hinzubringen neuer Inzosen eine Gefahr, und ganz besonders gilt dies von Tieren, die mit solch gefährlichen Waffen versehen sind wie die Zägers. Denn gerade bei ihnen dienen die dolchartigen, mit den Spitzen schräg nach hinten und oben gerichteten Hörner zum Stechen. In ihre Spitze wird gegen den Kopf gerichtet, was hinwiegend sei allen Spornträgern der Fall ist. Die Wildbäcker im Wildpark sind die Stechbäcker. Sie verwenden ihr Gebörn zum Schlagen und können mit dem schweren Rüsselstiel recht verheerend ausfallen.

Mit dem **Zuneimen** der rauhen Witterung müssen die empfindlichen Tiere in wärmeren Gefassen untergebracht werden. Die leerstehenden Gehege deuten glücklicherweise nur in ganz vereinzelten Fällen auf den Tod ihres früheren Inzosen hin; meist sind die Tiere im Raubtierhaus, im Kamelhaus und im Schimpansenhaus untergebracht.

Morgen, Sonntag, nachmittags tonerisiert das Orchester unserer 76er, vormittags 12 Uhr gellen die ermäßigten Eintrittspreise. Dienstag nachmittags Konzert vom Kallenberg-Ensemble. In dieser Woche ist am Donnerstag kein Gesellschaftskonzert, da der Saal für das Konzert des Richard Wagner-Verbandes Deutscher Frauen vergeben ist.

Der **Evangelische Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen**, Zweigverein Halle-Altstadt, hielt am Freitag aus Anlaß von Luthers Geburtstag in den „Italia-Festhallen“ einen gut besuchten Bundesaabend ab. Eingeleitet wurde die Feier durch den Kirchenchor von St. Marien (Stadtkirche), welcher unter der Leitung des Herrn Chordirektors R. Kauer den „Hymnus“ sang, ebdem die, sei mir gnädig“ schon zu Gehör brachte. In feiner Eröffnungsansprache hielt Herr Oberpfarrer Professor Dr. Schmidt einen Vergleich zwischen den größten deutschen Männern Luther und Bismarck an, deren Eingreifen in vorbandene Wirren auf religiösem und politischem Gebiete man manchmal auch heute recht zu gebrauchen könnte. Die Gellang-lehrerin Frä. Marie Hennacher erstreute die Verlesung durch den Vortrag mehrerer schöner Lieder, so: „Du, Herr, bist unser Vater“, „Draußen im Garten“. Dafür wurde ihr reichlicher Beifall gezollt. Der angekündigte Vortrag über das Thema: „Der Protestantismus in den Vereinigten Staaten von Nordamerika“ ruhte in bewährten Händen. Herr Warrer Lic. Dr. Viktor Kühn-Dresden berichtete hierüber aus eigener Erfahrung, da er längere Zeit hieselbst amtlich gemeint hat. Redner gab ein lebensvolles Bild von der Geschichte des Protestantismus in dem Freiheitslande Nordamerika. Er ging dabei auf den Anfang, auf die Einwanderung der ersten Protestanten im Jahre 1620 zurück. Die Frömmigkeit zog mit ihnen mit und hat dem Lande viel Segen gebracht. Wäre damit auch das Deutschland so gemacht, dann wäre es gut bestellt. So hat es von Generation zu Generation immer mehr abgeflaut und ist in den amerikanischen Verhältnissen immer mehr und mehr ausgegangen. Eine eigene Landeskirche gibt es dort über dem großen Wasser nicht, der Staat bevorzugt keine der vielen religiösen Richtungen, aber er schützt sie. Die

Beamten des Staates und die in den Kongress usw. Gemählten selbst sind fromm, Ahrtsen finden dort keinen Eingang. Welch große Opfer die Amerikaner für ihre Gotteshäuser aufzubringen bestrebt sind, dafür gab Redner schlagende Beweise. Ein Pfarrer, der in Amerika viel gut, weiß keine Zuhörer schon zu sein, und in Spannung zu erhalten, er wendet zur Erreichung dieses Zweckes mancherlei Mittel an, die wir nicht verstehen. Von all den religiösen Richtungen steht die deutsch-lutherische Kirche mit ihren Leistungen obenan. Was hat nicht diese Kirche alles im Laufe der Jahre zum Wohle der Menschheit geschaffen. Vor allen Dingen Schulen aller Bildungsgrade, sogar Akademien, dann Krankenhäuser, Waisenhäuser, Altersheimen. Namentlich ist die Achtung vor den Frauen und Kindern groß, daher kommt es, daß die soziale Stellung der Frau eine ganz andere ist, als wie in den anderen Ländern. Die Nachtigall, die bezüglich der Kinder geübt wird, hat die Vernachlässigung der Erziehung zur Folge und daher kommt es, daß man von großer Ungenügsamkeit der amerikanischen Jugend viel zu erzählen weiß. Eine große Nachtigall über die katholische Kirche aus, da sie fortwährend alles an gewöhnlichen Kindern erhält. Sie zählt in Amerika etwa 14 Millionen Seelen, sie müßte weit härter sein, wenn nicht viele von ihren Gliedern zu anderen religiösen Richtungen übergingen. Die amerikanische Regierung hat gerade auf diese Eingewanderten ein besonderes scharfes Auge, sie läßt in den Eingangshäusern eine sehr strenge Kontrolle aus, nicht nur in bezug auf Barmittel, sondern auch auf Gesundheits- und andere Dinge. Mit Gebrechen behaftete Menschen, ja, solche die häufiglich sind, werden in das Land nicht eingelassen, sie werden auf demselben Dampfer, mit dem sie gekommen, wieder zurückgeführt und zwar frei. Der Staat hat eingesehen, daß er mit seiner Freiheit doch zu weit gegangen und hat infolgedessen seine Maßregeln getroffen. Redner schloß seine sehr beifällig aufgenommenen Rede mit einer Erklärung des großen Reformators Dr. Martin Luthers. Mit dem gemeinlichen Liede: „Das Wort sie sollen lassen lahn“ wurde die schöne Feier geschlossen. Gesammelt wurde eine Kollekte für Bundeszwecke.

**Wohltätigkeits-Bazar.** Der Missions- und der Jungfrauenverein der St. Ulrichs-gemeinde eröffnen morgen, Sonntag, nachm. 3½ Uhr im Hotel „Stadt Hamburg“ ihren 29. Bazar. Der Ertrag desselben dient, wie auch aus dem Interzertitel zu erhellen ist, der ärmsten und inneren Mission der Armen- und Krankenpflege in unserer Stadt, speziell auch der Anstellung und dem Unterhalt einer Gemeindefunktion sowie der Gustav Adolf-Gesellschaft und der Linderung außerordentlicher Notstände nach und fern. Ein reichhaltiger Bazar mit entzündenden Auktionen harrt Montag und Dienstag von 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends der freundlichen Käufer. Neben den altbewährten, beliebtesten Arbeiten laden die modernsten Kunstgegenstände aus den verschiedensten Gebieten der Gläzerei, Malerei, Schmelzerei usw., in einer Reichhaltigkeit, Schönheit und Gebiegenheit, wie sie nur selten in einem Räume vereinigt und bei so möglichen Preisen vorzuführen sein dürften; ein hoch erfreulicher Beweis dafür, was edle deutsche Frauenhände mit raunensmerzem Fleiß und vielem Geschick im Dienst christlicher Barmherzigkeit in unserer Zeit so leisten imstande sind. Für das bescheidenste Heim wie für das vornehmste Haus, für Alt und Jung, für Kranke und Gesunde, für den Geburtstag und für den Weihnachtsfesttag, durch die bewährte Leistung der Fortkandbarmen und die Einigkeit und den Eifer der Mitglieder in flüssiger Weißbrotzorgie getroffen. Auch die Verrentet dürfte, wie die letzten Jahre bereits zur Genüge bewiesen haben, bei bescheidenen Preisen wieder ihre Rechnung finden.

Herr von **Gerlach**, der bekannte demokratische Politiker, wird in einer öffentlichen Vortragsveranstaltung, Dienstag, den 14. November, abends 8½ Uhr, in Wilsdorf's Gesellschaftsraum, Karlstraße 14, über die „Wahlfrage des Reichstages“ sprechen, wozu die demokratische Vereinigung, Ortsgruppe Halle, die Anhänger aller Parteien unter Zustimmung vollster Redezeit einladet.

„Der verkettete und der rechte Weg“, hierüber wird Herr Dietrich diesen Sonntagabend im Gesellschaftsraum, Margaretenstraße 5, einen Vortrag halten.

Die **Antiquitätenhandlung** des Herrn Heinrich Wille, Spitze, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Heinrich Crato, Tischlermeister, Spitze 35, übergegangen.

**Saale-Dampfschiffahrt** Karl Demmer & F. Die Leitung des Unternehmens ruht jetzt in den Händen des Herrn Wilhelm Demmer, Annendungen sind künftig nach Mittelindstraße 3 (Telef. 1625) zu richten. Näheres siehe Interzertitel.

Wem gehören die **Rohstrüben**? Am Sonntag, den 5. d. Mts., im Laufe des Nachmittags, sind am 3. Schiff 2 Röhren 2 Gänge mit Rohstrüben, Mohrröhren und anderen Gemüsen abgenommen worden, die sie in der Deligierstraße gefunden haben wollen. Der unbekante Eigentümer wolle sich bei der Kriminal-polizei, Dreßhauptstraße 6 II, Zimmer 35, habgig melden.

Ein **ungeeignetes Spielobjekt**. Gestern nachmittags wurde ein leeres unbespannter Gefäßwagen nur kurze Zeit vor dem Grundstück 11, Sandberg 12/13 aufgestellt, um eine frühere Schutt aus dem Grundstück aufladen zu können. Eine Schülerin kletterte auf den Bod des Wagens und löste die Bremsvorrichtung, sodas der Wagen auf der abschüssigen Straße ins Rollen geriet und bis in die Leipzigerstraße lief. In demselben Moment, als der Wagen einlief, fuhrn 2 Arbeiter vom „Vollwohl“ mit einem größeren mit Holz beladenen Handwagen vorbei, und wurden von dem Wagen angefahren; der Handwagen fiel um und der Gefäßswagen kam zum Halten. Dadurch unterließ weiteres Unheil.

**Hilflos.** Ein wohnungsloser Arbeiter wurde gestern in krankem Zustande vor dem Grundstück Gr. Steinstraße 51 angetroffen und auf seinen Wunsch der Agl. Klinik zugeführt.

Von der **Sträße**. Gestern nachmittags rief in den Klein-schmidchen der Leuchtungsbrat der Sträßenbahn. Verlesenen wurde nicht verlegt, eine Verleserströzung trat nicht ein. - Ferner wurde von einem Gefährlicher vor dem Grundstück Landwehrstraße 14 eine Gaslaternen umgefahren.





# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittgen.

Allabendlich volle Häuser!

## Es gibt nur ein Berlin!

**Grosse Ausstattungs-Revue**

In einem Orchestral und 4 Bildern von F. W. Hardt.  
Musik von Arthur Steinko. In Szene gesetzt von Bernh. Rose. Ballett arrangiert von der Ballettmästrin Catalin-Gittersberg.

Vorspiel: In Bananien. I. Bild: Im Berliner Lustgarten.  
II. Bild: König Oedipus im Zirkus. III. Bild: Im Sportpalast. IV. Bild: Im Clou. V. Bild: Im Lunapark.

**Morgen Sonntag 4 Uhr 2 Vorstellungen.**

Nachm. kleine Preise. 1 Kind frei.  
Auch nachmittags: „Es gibt nur ein Berlin!“



# Ritter Flügel Pianos

bewährte Weltmarke  
1911 Turin  
Grand Prix

# Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel von **Xaver Terofal**  
**Schlierseer Bauerntheater.**  
„Der Stammhalter.“  
mit seinem  
Bauernpolka im Gelang u. Tanz in 3 Akten v. Carl Franz.  
Sonntag, den 12. Nov.,  
nachmittags 4 Uhr:  
Bauernkomödie mit Gelang und Tanz in 3 Akten  
von Maximilian Schmitt.

Abends 8 Uhr:  
Polka in 5 Akten u. 5 Bildern v. Benno Nauenburger.  
Zur Nachmittagsvorstellung gelten Abendkassenpreise.  
Jeder Erwachsene hat ein Kind frei.

## Jubiläums-Geflügel-Ausstellung

Ornith. Zentral-Verein für Sachsen u. Thüringen  
**11.-13. November**  
Brunnerts Bellevue, Lindenstr. 78.  
Sonntag den 12. d. M. erhält jeder 50. Besucher  
ein Geflügel-Präsent.

**Fr. z. St.**  
19. 11. 7<sup>h</sup>. U. II. Bef. Brm.  
**3. D.**  
17. 11. 6<sup>h</sup>. G. B. Brm. 49.  
**5. T.**  
19. 11. 7<sup>h</sup>. Uhr G. Brm.

# Zoo.

Sonntag, den 12. November,  
nachm. 3<sup>h</sup>. Uhr  
Konzert von  
**Orchester der 75er**  
(Musikmeister Steuer).  
Eintrittspreis:  
Erw. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.  
bis mittags 12 Uhr:  
Erw. 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Dienstag, den 14. November,  
nachm. 3<sup>h</sup>. Uhr  
Operette-Konzert  
(Kallenberg-Ensemble).  
Eintrittspreis für das Konzert  
allein 20 Pfg. 449

# Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, d. 12. November, von 11.4 bis 11.11 Uhr:  
**zwei grosse Militär-Konzerte**  
der Kapelle des Fül.-Regts. Generalfeldmarschall  
Graf Bismarck (Magdeb.) Nr. 36.  
Leitung: Kap. Obermusikmeister R. Flieser.  
Eintritt 35 Wfg. Karten gültig. F. Winkler.

# Flugtage in Halle

am 17., 18. und 19. November 1911  
auf den Passendorfer Wiesen.

**Winscziers Caspar Nolle**  
**Oelrich Schirrmeister**

Chrenpreis der Stadt Halle  
Dauerpreis Höhenpreis Passagierflüge.

Der Missions-Verein und der  
Evangel. Jungfrauen-Verein d. St. Ulrichsgemeinde,  
deren Arbeitsergebnisse der Galtischen Armen- und Krankenpflege,  
— seit 4 Jahren auch speziell der Heilung und dem Unterhalt  
einer Diakonisse für unsere Gemeinde, sowie der Arbeitsmission  
in unseren Kolonien und der Galtisch-Hof-Station aufzuzeigen,  
beschäftigt sich hierdurch, zu seinem

# Restaurant Sanssouci

(Sportplatz Möbitz) Dessauerstrasse  
Besitzer: Paul Bindrich.

An Stelle des teuren Pilsner Bieres führe ich von jetzt ab aus-  
schliesslich das in Qualität gleichwertige  
**„Rauchfuss Goldhell“.**

Ausserdem halte ich meine vorzügliche  
**Speisen- u. Kaffee-Küche**  
bestens empfohlen. 330

# 29. Bazar

auf Montag und Dienstag, den 13. und 14. November, in dem  
aus durch Herrn Mühlentatter geführt. Besichtigung Saale des  
Hotels „Stadt Hamburg“ ganz ergeben einzuhaben. Der Bazar  
wird am Montag und Dienstag, von 10 Uhr vormittags bis  
6 Uhr nachmittags geöffnet sein.  
Bereits am Sonntag, den 12. November, steht derselbe von  
3<sup>h</sup> bis 5<sup>h</sup> Uhr offen, die sich dafür interessieren, zur Ansicht offen.  
Für **Erreichungen** aller Art wird bestens gesorgt sein.  
Halle a. S., den 4. November 1911.  
Prof. Emilie Caesar, Prof. Anna Friedlich, Prof. Helene Hofmann,  
Frau Prof. Heide, Frau Katho, Frau Helene Kurze, Frau Bahor  
M. Richter, Prof. Marie Siekel, Frau Klara Schmeisser,  
Frau Helene Sommerstein E. Steckner, Bahor G. Richter.

# Richard Wagner-Verband

Deutscher Frauen, Ortsgruppe  
Halle a. S.

Donnerstag, 16. November,  
abends 8 Uhr 1839  
im Hoftheater des Hofes, Opern-  
Konzert zum Gedenken des 42.  
Gebirtstages v. Richard Wagner  
v. Hall. Stadttheater-Orchester  
(Leit.: Kapellmeister Ferd. Heiser  
unter gütiger Mitwirkung von  
Frau Marg. Brüer-Drews  
(Sungen), dramat. Sängerin  
am Stadttheater Halle a. S.)  
Eintrittspreis 1 M., im Vor-  
verkauf 0.80 M. (Sohnstuf-  
faltenhandlung, Göttingen u. Kog)

# Sanitätsrat Dr. Bunnemann,

**Ballenstedt am Harz.**  
Sanatorium für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.  
Das ganze Jahr besucht. — Psychotherapie. —

# Spanische Weinhalle

am Hallmarkt — Talamtstr. 6  
Beliebter Familien-Ausgang!  
Täglich abds. von 7 Uhr an  
**Künstler Konzert**  
— Eintritt frei — 454  
Echte spanische Naturweine  
p. 1/2 Liter von 25 an.  
Engros-Preis 70 an per Liter.

# Billigste Bezugsquelle

für  
Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen,  
**sparte Salons,**  
Kücheneinrichtungen, neueste Muster,  
Einzelne Möbel in großer Auswahl  
empfehlen zu sehr billigen Preisen  
**Friedrich Peileke, Möbel-  
Magazin,**  
Geiststrasse 25. — Begr. 1883.

# Zscheyges Hotel Wettiner Hof,

Magdeburgerstrasse 5. Telefon 1018.  
Neu! Siphon-Versand mit Eiskühlung. Neu!  
Familien-Verkehrslokal. — im Restaurant **Excelsior-Phonolist.**  
**Geeignete Säle** zu Festlichkeiten.  
Vereinszimmer noch frei. Diners von 12-3 Uhr, im Abonnement 1.25 Mk.  
461 Inhaber Richard Zscheyge.

# Canena.

„Zur guten Quelle.“  
Sonntag u. Montag den 12 u. 13. 11.  
**Kirmes-Feier.**  
63. Label feierndlich ein  
Otto Baumeyer.

# Die neueste Form zur Poiret-Mode!



# Miederhüftenformer Biarritz.

Sehr beliebte Form, lässt  
Leib und Hüften vollständig  
verschwinden, aus prima ge-  
mustertem Batist mit 1 Paar  
Strumpfhaltern  
**12.50 und 8.50.**  
Dieselbe Form etwas kürzer  
aus geblühten Stoffen  
Mk. **4.50, 5.50 u. 9.00.**

# Arnold Obersky

Inh. Kath. Vieweg  
Halle a. S., Grosse Stein-  
strasse 51.  
— Telefon 3462. —

# Riesen-Bazar,

Schmeerstr. 1,  
Ratskellergebäude.

Meine diesjährige  
**Puppen- u. Spielwaren-Ausstellung**  
ist eröffnet  
und lade ich ein werter Publikum zur Besichtigung ohne Kaufzwang ein.  
Besonders empfehle ich  
**Puppenbälge** in Leder u. Stoff von 15 Pf. bis 10 Mk.  
mit Papa u. Mama rufend.  
Walthershausner **Gelonkuppen**, feinste Ausführung, v. 1.50 b. 18 Mk.  
Puppenhüte, Strümpfe, Arme, Schuhe, Perücken, Puppenköpfe in Maché,  
Celloid, Blech u. Biskuit, Puppenkleider, Puppen-Wäsche.  
1 Posten Kochherde, Gelegenheitskauf, für die Hälfte des regulären Preises.  
**Puppen-Klinik,**  
bei mir gekaufte Zitäten berechne ich keine Reparatur.

# Schultheiss-Restaurant

Poststrasse 5.  
Montag:  
Bouillon mit Einlage  
Käse-Suppe.  
Lachs mit Caviarsauce  
Gek. Schinken m. Blumenkohl  
Frikassee v. Zungo u. Kalb  
Tartar-Beefsteak.  
Gänsebraten  
Gesp. Rindersteif  
Apfelsin u. Kopsalat  
Chokoladen-Eis.  
Sonnens:  
Hasebraten mit Rotkohl  
Rinderrouladen mit Salat  
Pökelauch mit Sauerkohl.  
Salo  
zum Abhalten v. Festlichkeiten  
und Vereinsversammlungen.



# Saale-Briketts

## Brennmaterialien

sowie alle Sorten  
liefert zu billigsten Preisen

Telephon Nr. 1439. **Hallescher Kohlenhof** Walter Trolle. **Deltascher-**  
strasse 91.

**Puppen-Reparaturen**  
werden sachgemäß ausgeführt bei  
**C. F. Ritter,**  
4. m. b. H. Leinestraße 90.

**Frische Mafronen**  
von Wund 1 M. 20 Wfg.  
zu haben bei  
**Carl Bosch,** pl. im Fern-  
sehrstr. 61/62.

# Kakao

acortiert von a. Wfg. 75 Wfg.  
b. 1.00 M. empfiehlt  
**Koerner, Süßwaren-1 part.**  
Hein haben.  
wird u. rote  
**Kartoffeln, Winterweizen**  
besonders billig zu haben  
Bussere Deltascherstr. 89.